aph latz 25 Pfg. Theater

. 17. bis 19. Cft. amer Rufte!

e Liebesmühe! umor. 100 Bebarl. 201 2-4 Uhr: 201 kelung.

und Afde abren werben ide Werte

ekürbis

tant fort. Hilabethenitrake

el monium od z. verkaufen, od z. verkaufen, seme Raten. **

nterbirnen üte

afdinen Retierite. 58.

nge

ber Rab fabren irg welch Art terfir. 47. 2. r.

Mädden es 3of. Genber.

Stage.

blag.

oren

Biebricher Zagespost Biebricher Cofal-Ungeiger.

Biebricher Neuefte Nachrichten.

Biebricher Tagblatt. Angeigenpreis: Die einip. Colonelgrundzeile für Bezirk Bedirft der Expedition abgeholt 1,30 ... Apro Dierteljahr, durch die Botenfrauen inn haus gestendt bir der monati. Wochenharten, für den redaktioni der monati. Wochenharten, für den Reklames u Anzeigenteil, lo ... Wegen Postbergug naheres bei jedem Postamt.

Amtlices Organ Sorgan Sorgan Gerstadt Biebrich Geit Dauf Jerksich, fur den Reklames u Anzeigenteil, sowie Jedem Postamt.

Rotations-Drud u. Derlag der Hosbuchdruderei Guido Zeidler in Biebrich.

Sernsprecher 41. – Redatsion und Erpedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Bernipreder 41. - Redattion und Erped tion: Biebrid, Rathausfrage 16.

Dienstag, ben 20. Oftober 1914.

Der Weltfrieg. Die Ariegelage.

Gin englisches Unterfeeboot vernichtet.

28. B. Berlin, 19. Oftcber. (Mmtlich.) Das englijche Unterfeeboot "E 3" ift am 18. Oftober vormittags in ber beutichen Bucht ber Rorbjee vernichtet worben.

Der fiellvertretenbe Chef des Mbmiralflabs. ges. Be b n d e.

Gin japanischer Rreuser in der Riautschau-Bucht auf eine Dine gehoßen und gefunten.

28. B. Condon, 20. Oftober. (Nichtamflich.)
Das Reuterbureau meldet aus Tofio: Nach amflicher japanischer Befanntmachung ist der Areuzer "Tafatschio" am 17. Oftober in der Klautschou-Bucht auf eine Mine gesausen und gesunten. Bon der 264 Mann betragenden Besathung sollen 1 Offizier und 9 Mann gerettet sein

Der geftrige Tagesbericht des Großen hauptquartiers. (Bieberholt, weil geftern in einem fleinen Teil nicht enthalten.)

nicht enthalten.)
D. B. Großes Sauptquartier, 19. Ottober, mittags. (Umtlich.) Ungriffsverfische bes Feindes in der Gegend weitlich und nordweftlich von Bille wurden von unferen Truppen unter ftarfen Berluften für den Gegner abgewiefen. Tuf dem öftlich en Rriegsschauplag ift die Lage unverändert.

W. B. Rotzerdam, 19. Ottober. (Richtantilich.) Der Ariegsforrespondent des "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet: Das deutsche Heer, das Untwerpen besagert hat, marschiert auf verschiedenen Straßen in der Richtung nach Dünktrichen, das von den Franzosen beseigt und beseitigt ist. Güblich von Dünktrichen der indet sich eine bespische Armee, deren liederbleidest am Donnerstag angefommen waren. Der Abzug glich einer Flucht; sie war ohne jede Berbindung mit dem Teile der Armee, die oor der Beseitzung Antwerpens nach Ostende entsommen und nach Bouloguerschaftst worden ist. Diese sollte dort reorganissert werden, um an den Rämpsen auf dem französische Seessbaten zur Deetung des deisichen Abzuges besanden, ist wahrscheinlich gestern geräumt worden. Güblich von Dünktrichen und Boulogne stehen sehr starte französische Truppenadteilungen.

Die Englander in Frantreid.

Die Engländer in Frankreich.

Ber in. In Endhoven sind, wie dem "Berl. Lotalanzeiger" berichtet wird, holländische Kommissionare aus den französischen Scesiadten eingetrossen; einer berleiben teilte dem Ariegsberichteritatter des Blattes mit, daß die englischen Truppenlandungen sür die französischen Departements Seine Inserieure und Bas de Calais ein ichweres Unglick seine. Alles wird von den rücksichs is auftretenden Bundesgenossen Frankreichs mit Beschlag beiegt. Die Landungen von Gefriersteilen, Kasse, Salz und Reis bleiben allein für die Engländer reserviert. Bas sich in den Lagerhäusern Lefinder, soll auf Beschl der französischen Keeresleitung den englischen Bundesgenossen zugute kommen. Inden Bundesgenossen zugute kommen. Inden Bundesgenossen zugute kommen. Inden Bundesgenossen zugute kommen. Inden Bundesgenossen gedorig Rapital. Er versorgt sich vorlaufig mit den Bodenprodutten Frankreichs, underfümmert um die Freigebigleit der Franzofen geborig Rapital. Er versorgt sich vorlaufig mit den Bodenprodulten Frankreiche, undetümmert um die dinnegersnot, die in last allen Seeftüden, von Dünfirchen die nach Et. Malo, Jammer und Etend verbreitet. Die Begeisterung für die Engländer ist schon tüngst gelchwunden. Man erwartet nicht viel von den dreist aussehenden und großspurig austretenden Burschen, die eine träftige und sehr verftändige Geste des Abmurtsens machen, wenn man ihnen das Wort "German" zuruft. Die Engländer im se als ab Frankreich ihnen gehöre. innber tun fo, ale ob Grantreich ihnen gebore.

Transoffide Sarglofigfeit.

Ann fierd am, 30 Oft. Jo der englischen Preffe erablit ein ingenzeuge von der Forgiofisteit der in der Keiterlinie liegenden ampfischen Dorf vordlerung. Den gangen Lag über und oft ich in der Nacht kört man dort das Brummen der Kanonen, dos harfe Pfeifen der Gronaten. Ranchmal hort man auch eine turze

beitige Explosion, wenn ein Dugend harbiggranaten in ein burchpfügtes Alterrid einschlagen Dann wieder sieht man weiße Kauchnebel von Schrapnells, bie lich über Brüden oder festen Giellungen entladen. In biesen Handamontum geben die Einwohner ihrer Felchäftigung nach, als ob sie ihr Leben lang zwischen der Rufist der Granaten gelebt hätten. Eine Granate plagt in einer Etraße, oder in der Ausbarstraße ichenkt man dem teine Auf-merksamtelle und der der der die eine Musmerksamtelle, niemand denkt auch nur daran, um die Ede zu sehen, um sich zu überzeugen, ob auch Schaden angerichtet worden ist. Soldaten, die nach den Lausgrafen eilen, erleben nicht seiten den soldaten, die nach den Lausgrafen eilen, erleben nicht seiten bin-weghusche zwischen zu festen Rieden aus dem Felde ziehen zu leben

Ein Bejuch tei frangoflichen bermunbeten

Bern, 20. Otecher. Ein Schweiger Sanitatsoffizier veröffentlicht im Berner Bund einen Bericht über einen Beluch bei franzöfischen Berwundcten in Poutar.ier. Alle diese ertlätten, daß die Deutschre ausgezeichnet ichössen und die Berluste an Offizieren bei ben Franzolen entleptich feien. Aur ein einziger Berwundeter habe den köunsch geaubert, nach heitung seiner Bunden wieder in die Front zurüdzutehren.

Aus Belgien.

Der neue Zivilgouverneur von Untwerpen.

Berlin. Bie aus hamburg gemeibet wird, soll der Senator Strandes die Gefdung eines Zivilgowerneurs von Antwerpen über nehmen. Er ift 1859 in Hannover geboren, Inhaber eines Hamburger Exportgeschäftes und hat seinerzeit in Otasfrita als Forscher und Berater beim Gouvernement entscheidenden Einstuß ausgeibt.

Berlin. Der beutsche Gouverneur in Antwerpen, Freiherr v. Hune, spricht, indem er tundgibt, daß er ben militärischen Oberbefell in Antwerpen übernommen habe, die Hoffnung aus, daß sich die Bevöllerung der Stadt durch nichts zu Feindyeligfeiten werde hinreißen laffen. Sollte er in dem Bertrauen, das er der Bevöllerung der Stadt entgegendringt, getäuscht werden, so werde er nicht zögern, die strengsten militärischen Mittel in Anwendung un beinnen

Mm ft erdam. (Ctr. Frift.) "Rieume Rotterbamiche Courant" Am fterdam. (Ctr. Frest.) "Rieuwe Aotterdamsche Courant" melbet aus Antwerpen: "Deute sind zehn mal so viel Laben geöffnet wie gestern. Un der Gassabrit wurde die Arbeit wieder des gestern. Un der Gassabrit wurde die Arbeit wieder des gestern. Den Kahrungs-mittelpreise sind niederiger als vor der Belagerung. Die Basser-leitung ist noch nicht wiederbergestellt. Man behilt sich mit Bumpenwasser, jedoch ist das Leitungsney für Wassser unbeschädigt. Un den Wasser-leitung über Wasser-leitung sein und des deitungsney für Wasser unbeschädigt. Um den Wasser-leitung semistich zu, als od es als besgische Stade einzeschälten und als deutsche Garnison wieder erwacht sei. Die deutsche Berwastung sasse des Erabtverwaltung vollständig freie Hand. Das belgische Rote Kreuz sorge für Oddachlose. An die Flüchtlinge wurden zehntausend Kilo Brot vertreitt.

Die ble englifde fille für Untwerpen ausfah!

Wie die englische Hille für Untwerpen auslah!

B.B. Londor, 19. Oft. (Richtamutch) Die "Times" versöffentlicht ein Schreiben eines Miliers hulle an die Abreife "Idmiralitht ein Schreiben eines Miliers hulle an die Abreife "Idmiralitht ein Schreiben eines Miliers hulle an die Abreife "Idmiralith house (Hauerse den) über die nach Antwerpen gesandte Serbrigade. Als juerst das Gerücht umlies, das diese unausgedildeten Ketruten an die Front geden sollten, wurde es als lächerlich versorten. Biele Offiziere des Heres und der Flotte haben einstennung die Aussiendung der Brigade in dem gegenwärtigen Jinande als überlegten Mord bezeichnet. Die Offiziere, Unteröffiziere und Soldaten lachten über die Idee, im Rumpt vermendet zu werden. Als dah nach Untwerpen gesandt waren, berrichte im geanzen Bezirt starte Entwistung und Bestürzung. Ein größer Leit de: Leute war nicht ordentlich ausgerustet und nadezu und ausgedildet. Die Offiziere lernten erst die Anfänger Antwertellen Ausgereichten der Schreiben Kannten die Kommannados noch nicht ausstendig. Außerdem herrichte größer Rangal an Offiziere. Der ersten Brigade dem berrichte größer Rangal an Offizieren. Der ersten Brigade mit steinen Genecht, auf 30 Schritt Entsternung gehabt, und dies vorgeichtebene Vatrenenzahl. Sie batten nur Schießbungen mit steinem Genecht, auf 30 Schritt Entsternung gehabt, und diesen ihr Dienstigeweh, erst ein die zoge vor ihrer Abreise eindet ihr Dienstigeweh, erst ein die zoge vor ihrer Mereise eindet ihr Dienstigeweh, erst ein die zoge vor ihrer Abreise eindet den. Der Wannichalicht vielen wenigstens zu zeiger, wie man das Kaswett auspflanz.

400 Mutomobile in Untwerpen erbeutet.

Berlin, 20. Ottober. Die Deutschen haben, wie jest befannt wird, in Aniwerpen auch 400 Automobile erbeutet. Diese waren vorher durch Entsernung der Motore und der Jundung undraucht bar gemacht worden. Die Bestände der großen Automobilschrift Mineron wurden beschlagnahmt. Die Deutschen brachten mit ühren eigenen Leuten iast alse Automobile wieder in Ordnung, nurumerierten sie, übermalten sie und verteilten sie an die verschiedenzu Dinisionen.

Die Deutiden in Blantenberghe.

Die "Rölniiche Beitung" melbet von ber hollandilden Grenge, bag 3000 Mann beuticher Truppen Alankenberghe bei Offende beseit haben. Gie murben in den groffen Gafthofen einquartiert.

Bom Kriegsscauplab gegen Rubland.

Berlin, 19. Oftober. Bie die Boff 3tg." aus Wien gu bes richten weiß, geben die Auffen sicherem Bernehmen nach ihren Berluft bei bem Sturm aus Brgemysl, ben fie burch Flatterminen erlitten haben, nicht auf 40 000, fonbern auf 70 000 Mann an. Die rufflichen Zeitungen in Gemberg haben biele Rachricht gebracht. In Lemberg felbft haben die Ruffen weniger Schaben angerichtet, als man anfanglich angenommen hat.

Einzelheiten von ber Berteidigung Przempsta.

Gebrudte Stimmung in Ruftand.

Gebrücke Stimmung in Ruhland.

Bien, 19. Oftober. Aussische Blätter lingen über den auffallenden Mangel an Kriegobegeisterung in allen Kreisen der Gefellichaft. Der detannte Publigist Veter Erruwe richtet an die Studenten die Mahnung, sich in diesen für Ruhland ichweren Buggablief für die Berteiligung des Zaterlandes zu opfern. Der Mostauer Professor Speramoti verweist in einem Artitel daraut, daß die russischen Klöster, deren Reschlümer unschägdar sind, nicht das geringste getan haben, um die Spreausit des Krieges zu nutdern. Gelbst der Sankan, um die Spreausit des Krieges zu nutdern. Gelbst der Sankan der Geständischen Schaft des Krieges zu nutdern. Gelbst der Ganitätsdienst verzeichnet teine Mitglieder der Konnentioster. Im Mostau ist die Spisialiset de groß, daß viele Krantentansporte tagetang marten müssen, die Unterfunst sinden. Die Rotspitäler zeigen einen empfindlichen Mangel an Meditamenten. Die Stimmung in Mostau ist iehr gedrickt.

Die Bewohner von Baricau fludibereit.

Die Bewohner von Warichau fluchtbereil.

Arafau, 19. Oftober. "Aurier Codziennn" meldet: Die städischen und Staatsbeamten in Barichau baben den Beiehl erschalten, in dem Falle, wenn die deutschen Truppen 30 Meilen vor der Stadt sind. Barichau zu verlassen und nach Bezerdung zu stüchten Die Beamten sind ichno bereit, jede Minute die Etadt zu verlassen. Die Bewolferung Barichaus wurde aufgefordert, sich schleinigst ichen jest aus der Stadt zu entfernen, weil die Hefung, wie der Kommandant von Barichau durch Anschlag befannigste, mit allen Mitteln und die aum außersten verteiligt werden solle. Im Samstag zeigten sich siedlich von Czenstochau hinter Radom zwei Zeppeline, die von den Russen erfolgtes beichossen wurden.

Von der dentschen Arieassotte.

Serlin. Zu dem Beriuft der vier deutichen Torpedoboote ichreibt die "Boli. Zig.": Da nach der englischen Metdung nur 31 Mann gereitet zu fein icheinen, sind anicheinend 193 Mann den Helbung laßt nicht ertennen, od und in welchem Umiange die deutschen Zorpedoboote vor ihrem Umtergang den Englandern Schaden zugefügt haben. Die "Areuzzeitung" meint: Die deutsche Marine int solg und sam fangen und in den der Bertuste verninden zu fönnen. Wir missen und auch folde Aretische werden zu fönnen. Wir missen und auch ich den Bennenuhr Ariedrado des Größere im Fart von Tautsjonet, die nur die dellen Stunden zicht, aber nicht de dunfeln. Wir werden die Scharte ichen wieder auszuwegen wisten.

Jam Untergang der vier Torpedoboote schreibt die Köln. 31g.: Das Schlachtenglick ist wandelbur wie alles Kück. 35eute mir, morgen dir. So hat es uns nach der glerreichen Einusdme won Antwerpen, nach dem Tag voll Auhm und Glanz einen schwarzen Tag gedracht, der uns vier von unsern schnellen Jagdbunden des Meeres gefolfte hat. Daß sie tächtig um sich gebissen, ehe die Geschosse der einer siehen die Lebenstraft und die Wilden die einer den nehmen es ohne weiteres au. Spricht doch auch eine, wenn auch nicht amtliche Restung davon, daß der englische Kreuzer, der Anschreite und der Geschaftliche Ausgescher Erichte der Anschreite der eine Dein Geschaftliche Anne da auf deutscher Seite, beschädbigt sel. Denn mit dem "drennenden Kreuzer", den sie erwähnt, fann, da auf deutscher Seite nur die vier Torpedoboste beteiligt waren, nur das englische Schiff gemeint sein. Nässen wer nach der Berlust, is schmiste kann duch nur einen Tag trübe zu sein? Jeder Verlust, seder Misseriolg — Gon is Dant sind wir in dieser Hinfach glucklicher als unsere Feinde, die dagar lähwere Niederlagen zu betrauern haben — seder Richgeriolg ist nur ein neuer Ansporn, vorwarts zu stochen und den Gegner zu schadigen. Bir hobien, unsere Fieder hat, wenn die Zeit gefonnmen ist, wieder weitmachen. Sie wird den Kreize eine der Greekent. Die endh dem Freinde dieser die nach den Ferdacht die den Mehrleibenen der voer Torpedoboote über das senutelt die mehret. Die endischen Stefulse der der mehret. Die endischen Server der Angeband geschet.

wrav tingt, nicht ichnivig bleiben.
28. B. London, 19. Oltober. (Richtamtlich.) Die Abmiralität melbet: Die englichen Verluste bei bem gestrigen Secgescht betrugen: Ein Offizier und vier Matrolen verwundet. 31 Deutsche wurden zu Kriegsgefangenen gemacht. Die Beschädigungen der englischen Schiffe find unbedeutend.

28. B. Non fiant in opel. (Rimtamtlich.) Die Blütter berichten, daß ein deutschere Rreuger die im Bau besindliche Gifenbahnlinie von Ofchibuti nach Abis Abebo, welche von den Arangosen gedaut wird, bombardiert habe. Die Streck lei gerftort worben, wobei auch die Rieberloftungen der französischen Rolonie Schaden gelitten haben.

Aus England.

London. (Ctr. Bin.) Bie bie "Times" melbet, habe ber erfie Lord der englischen Abmiralität, Binfton Churchill, nach einer frürmilichen Ministerratoligung leine Entlassung gegeben. Die amtidt allerdings nach nicht bestätigte Rachricht habe in der Bevölkerung ben besten Eindruck gemacht.

rung den besten Eindruck gemacht.

Die "Ratten in ihren Löchern". Rach den ersten 14 Kriegstagen meldete die englische Admiralität: "Alle Meere sind sie, der dande kom ungestört weitergeden". Dieser anntiche Bericht wurde ollen Staaten der Belt zugesandt. Tropbem liegen in Buenos Lires schon sech Broten ihrer eigenen Marinebehörde nicht tranen, sondern sich vor den schwellen dentichen Kreuzern sürchten. Anteriad ist der Jandel vollsändig vernichtet. Nederall berticht namentoles Cleud. Zedermann dier wünsche Kreuzern sürchten. Kanteriad ist der Jandel vollsändig vernichtet. Nederall berticht namentoles Cleud. Zedermann dier wünsche Kreuzern sürchten kanter die Gend. Zedermann dies wünsche der bestachtet man unter dem Einsteine Zustände eintreten. Leider betrachtet man unter dem Einsteine Fresse Deutschand und Arantreich beherrichten biesigen spanischen Aresse von England und Arantreich beherrichten biesigen spanischen Aresse deutschaften und Arantreich beherrichten biesigen spanischen Aresse das der der Kreife Deutschaften und Fresse. (Auch durt wird des Lüchrheit allmählich durchbeingen.)

Aus Lond on mird unterm 19. gemeldet: Die deutschseinden Kreiges. (Auch der Kreife kanter und des Polizei und einer ungeheuren Menschenmenge, die die deutschaften Läden zerführen wollte. Zahlreiche Polizeidemmenge, die die deutschaften und musten nach dem Krantendaus gebracht werden. — Der Mod soll zur Pländerung von zwei verwundeten Goldaten ausgefordert worden sein, welche auf die mit Kunden gefüllten Läden der Weilden hinvessen und die mit Kunden gefüllten Läden der deutschen hinvessen und die mit Kunden gefüllten Läden der Anteriade hinvessen und die mit Kunden gefüllten Läden der Deutsche hinvessen und die mit Kunden gefüllten Läden der Deutsche hinvessen und die deutsche der Weilere wir deutsche der weiler und des weile der deutsche der deut

Englifche Grofiprecherei

Englische Grohiprecherei.

28. B. London, 17. Oft. (Richtamulich.) Der militärische Mitarbeiter ter "Times" ichreibt: Hür uns hat der Krieg taum begennen. Wir haben erst die Menntruppen nach Frantreich gestandt, um den Feind durch Gorpossensche seizuhalten. Der Niest der Abertruppen solgt im Frühlung und die Hauppiarmee gegest Ende des nachsten Jahres. Wer haben teine Eile. Wir dedauern natürlich für die Berbündeten, daß wir noch langlamer als Russland unser Gewächt in die Wagsschale wersen können. Ben der Swissland unser Gedauern teine eringt, um so bester tür ihn. Dieser Umstand aus den der geden und der der der Verlagen der Gelden micht aufhalten. Die Kolten kommen wertiger in Betracht, da Deutschland zusetzt mit Land und Geld palem much. Seitht wenn man das Schlimmste annimmt, nämlich daß der leizte Kosat am Ural tiede und der Leite französische Jausenscht aus Bordeau verstreben ist, dann werden wir den Gestrieg gegen Deutschland despinnen, wie seinerzeit gegen Rapoieon, als ganz Europa ihm zu Jüssen lag. Isch sind wir aber nicht is weit, denn wenn Deutschland nicht sehr ode bester aufchneidet als bisder, werden die Verstünderen des Field behaupten und sorigaben, den gleichen, andonernden Drud zu Lande auf Deutschland auszuüben, wie wir ihn zur See bereits ausüben.

Die Beppelin- und Unterfeebootangit in Condon

Nom, 20. Ott. "Gazetta del Bopolo" meldet aus London, daß deutsche Zeppeline und Unterseboote, die durch Funtentelegraphie miteinander verbunden seinen Angriss auf die englische Kielte und die englische Klotte planen. Die Nachricht zeigt die in London bereichende Bant.

Italiens Rurs bleibt derfelbe.

Wien, 20. Oftober. Aus der Ansprache Galandras an die Beamten der Konsulate bei der provisorischen liebernahme des Ministeriums des Meustern wird gefchlossen, daß das gesamte Kadinett mit der unveränderten Fortdauer der bisberigen Haltung Italiens einwerstanden ist. Man nimmt an, daß der bald zu ernennende Machfolger di San Giutianos von der bisber beobachteten Bolitit nicht abweichen wird.

Kleine Mittellungen.

B. B. Frankfurt ar M., 19. Ottober. (Richtamtlich.) Bon amtlicher Seite wird uns folgendes mitgeteilt: Einige Zeitungen haben aus einer Bafeler Zeitung die Nachricht entnommen, daß sich die Franzosen aus ihren Stellungen an der Lisne auf das Klateau von Morvant zurudgezogen haben. Diese Meldung ift

Münch en. Oberleutnant d. R. im bagrifchen Infanterie-Leib-regiment Wilhelm Mantel bat mit feinem Zuge einen Stabspac-wagen mit Raffe (100 000 Franken) und wichtigen militärischen Papieren erbeutet.

Papieren erbeutet.
Leipzig. Der König von Sachsen hat sich auf den westlichen Kriegoschauplag begeben.
Helden der Bioniere. Leutnant Robiling II. und Leutnant Luedersdorf mit sechs Pionieren, die sich freiwillig gemeldet hatten, durchschwammen am 9. September die vom Hochmasser geschwellte Maas zweimal auf dem Hinweg und zweimal auf dem Rickweg. An sechson stellen zerstörten sie die Bahn Berdun-Toul. Leutnant Luedersdorf und ein braver Pionier ertransen auf dem Rückweg. Es war eine fürchterliche Sturm und Röckennacht, die schlimmste des ganzen Feldzugs. Leutnant Robi-

ling erhiett das Eiferne Kreug 1. Alaffe, feine übertebenden Mame raben die 2. Maffe. Ihre Waftenbruber bewahren den Ertrun tenen ein treues Gedenten.

Berlin. Rach einem Bericht ber "Areugzeitung" aus Bort tugal ift bort son einer Begeifterung infolge ber englischen In-anspruchnahme ber bewaffneten Gille Portugals feine Rebe; eber

vom Gegenteil.

Ø et im 5 b.n. Ein Fischerboot ist auf eine Mine aufgestoßen. Die ganze Besatzung von neun Mann ist ertrunten.
28. Baris, 18. Ottober. (Richtanutich.) "Liction francaise" ertfärt, die deutschen Blätter spotten nicht ohne Grund über die Finanzunt frankreichs, das zu einem Noratorium greisen nuchte, um nicht vor einer sinanziellen Katastrophe zu stehen. Der Triumph des armen Deutschland über den "Weitbantier", dessen Ruf in einem Tage des Krieges zersiort worden ist, durfte niemanden wundern, müsse jedoch Frankreich zu einer ernsten Watsung diesen.

Berlin, 19. Oftober. Rash einer Meldung ber "Kolonialen Korrespondens" ist Ranga Bell durch den Strang hingerichtel worden, weil er sich als Berräter an Kaiser und Reich erwiesen hat. Die Tatsache ist durch eine Sanderausgade des "Amsbluttens für das Schungebete Kannerun" vom 13. August der Bevöllerung von Duala befanntgegeben worden. Ranga Bell hatte, wie weiter gemeldet wird, versucht, unter den Hanga einen Ausstanden.

Bertin. Der Leiter der großen norwegischen Zeitung "Aften posten", Ther flein, ist in Berlin eingetrossen, um die Wohl sabrtozweden dienenden Einrichtungen und Beranstaltungen der Reichsbaupsstadt tennen zu iernen.

Bien. Erzherzog Karl Franz Joseph trifft beute Dienstag in Bien ein, um bent Kaiser Bericht zu erstatten. Der Erzherzog be-gibt sich in einigen Tagen wieder auf den Kriegoschauplag. Wien. General v. Aussenberg erliärt der von einer ungarischen Zeitung zuerst veröffer tichte, angeblich von ihm gewährte Inter-view als vollkommen unmahr.

Cages-Rundidan.

Das amerifanifche Mufflarungstomitee in Munchen

Die Griebensbrecher im feruen Diten.

Die Friedensbrecher im sernen Osten.

Ran schreibt der Köln. Zeitung:

Auf Ummegen sind jest die legten Rummern der von den Japanern unterdrücken Deutschen Japanpost angekommen. Darin verdient der Bericht über eine mertwürdige Segebenheit Beachtung: Um 27. Juli, unmittelbar vor Kriegsausdruch, hatte unser Tsingtau einen hoben "Freundesdeluch". Der sapanische Generalgenverneur in Bort Arthur, General Baron Hufussima, kann mit einem ganzen Stade, darumter einem Generassischsoftigter und einem Major, als Ehrengast des deutschen Gewertneurs zu Schiff nach Tsingtau, um die deutsche Kolonie gründlich zu studieren. Drei einem gegen gelichtigten die Gäste alse Einrichtungen der deutsche Siedelung, u. a. die Kofernen, Lazareite, Jollamt, Kolizeiverwoltung, den hasen, das Berggesände umd die Forstunlagen der Umgegend. Dann brachte ein deutscher Dampter die Gäste nach der Mandichurei zurich Seneral Auflusma glit eit des Ernses Komen einmal hat eine Reise von ihn einen großen Krieg vordernen. Schon einmal hat eine Reise von ihn einen großen Krieg vordereitet. Er mar in den neunziger Jahren Militäratindee in Bertint in der Küller in der Russelberfalden Andere Rücksche Künkreise zu Tseed wert erfolgebene Unstäte, mußte wiederholt unterwege liegen bleiben und die russische Gastreunbichaft in Anzeitungen iedes neue Abenteuer des Gastreunbichaft in Anzeitungen iedes neue Abenteuer des Sondervern Schwaften. Des Gründlichen Archungen seiter und der sprachtundigte Offizier ihrer Armee ist, und sie mertten, daß seine Ilnstäte, ihre Armee eine Kenntnisse der positionieries Reiter und der sprachtundigte Offizier ihrer Armee inflitungen, sieden nach; sie wußen, daß fürüssina der positionen, Kestinagen, sedes neue Abenteuer des Sondervens Schwaften der Stutugen in Elsen, ihre Ausmarschlimen, Garnischen, Wissenstell werde der Mittellie und der Prosperiere Erdseten, wo über die Ediste der Kullen in Allen, ihre Ausmarschlimien, Garnischen, daß die deutsche Regierung die kwendet das Genentlisse und der Hinner das der Bericken auf ein erkel

Bom "beutichen Militarismus".

Dom "Deutschen Militarismus".

In der "Anischaler Korrespondeng" lesen wir:

Der (Bedas der heute alle Weit bewegt, ist turz gesaßt: der Wert des Kriegers. Wech als einmal schien as in Deutschland, als sollten Strömungen hochtommen, die auf eine Geringschäuung des Kriegers, eine Entwertung des Kriegerberufes hinauswollten. Ik es doch noch gar nicht so lange der, das die Gesten vom Geschreite des Solltes vom Geschlen. Ik in der leigte Vergenschlen vom Geschreite des Gegensaßes des Heres und des Boltes erfüllt waren; und wie ost ist in den leigten Jahrzehnten über angedlich unerträgliche Lasten des "Militarismus" gestagt worden! Here vom ist erkenntnis des unschäußen gesten wichte Westen und der Weberschlen und der Vergers Gemeingut des ganzen deutschen Boltes. Mede noch istler Weberschlen wern sie es auch vleseicht noch nicht offen eingesichen, als eines debentlichen Mangels, als einer unerseiglichen Schwäche beworkt. Her wird es teinen Einschlichung au der ganzen Welt mehr geben, der die Stageben eines Staates filt seine Wehrmacht nicht sier des Menendigkerung gar nicht genug ausgegeben werden tann. Ebensowenig wird es heute einem Deutschen in den Sim frammen, noch vom einem Gegensaß wischen Herer und Belt zu herhaugen der kauft der den der zu behaupten, daß in unserm Herer "wischen Dfüssern und Mannichaften eine Klult bestehe. In allen, die das Schwert sibren, ob sie der sieden Aben, sieden Aber aus Hauf des Klult der Arbeitertittel getragen haben, sied has der das Stufern des Wede stunnen, ob sie der getragen haben, siede bas einen Deutsche Blut, das Alles kunnen, ob sie der getragen haben, siede bas einen des Klult der Kreigers.

In allen sieden Beschlicht sind oder aus Hauf des Klult des Kriegers. Der Men den klult der Kreigers, der der Tod vor Angen hat, der jeden Augenblist vom Tode geweiht beiebt. Den Lob sier das Bateralnd siere der Prinz, der Offisjer, der einfache

Soldat: da ilt tem Unterkhied mehr. Der Opfetlod für das Balen. land macht alle gleich. Heute wird jeder inne, daß Recht auf Dajein nur ein wehrfadiges Bolt hat. Denn nut ein Bolt, das siege hat Kriege zu führen vermag, fann ein Dasein behaupten. Als der großen Krieger zu führen vermag, fann ein Dasein dehen kehaupten. Als der großen Kriegers an sieder großen Kriegers am söchsten geschäpt hat und darum die Bolfenprode besteht, auf Ehre und Racht. Seldständigteit und Justunt gerechten Anspruch dat. Obenan siedt beshald fest der Beruf des Kriegers. Er gibt des Ariegers. Er gibt des Ariegers. Er gibt des Ariegers. Er gibt des Ariegers. Des gesamten Boltes Wertstatt ist das Schlachtseld. Dott lebt es mit seinen Füllen. Dem Schlachtseld. Dott lebt es mit seinen Füllen. Dem Schlachtseld bereit es. Des au dieser Wertstat alles gut bestellt beicht, dassit arbeitet es. Der Wert des Kriegers, das ist der Wert der Treue, der Zapferteit. Tächtigteit und dahrheit. Der Krieger besieget durch sein Blin die Treue zu seinen kürsten. Er erweit durch seinen Sieg seinen Soltes Tapferteit und Tächtigteit und die Wahrheit, daß mur das Unstelle gest, das sich die beste Erziehung zum Krieger gesichert hat.

Zeitungskhau.

Zeifungskingu.

Die Militarbedorde dat Sinde nicht ungenüht!

Die Militarbedorde dat lich der Jugendderwegung angenom.

men, nah nun auf die jich raich ausbereiten. Deen der Seiden factett gottlob mich lange; dindermijte find hir ihn nur dazu de, um überkliegen zu werden. Welches große dindernie noch auf der Pahn liegt, dos tann den Gedopten der militärtischen Bordereit dung fanan nech zweicheldent kein. Sei der Errichtung der Jugendtompagnien haben sie es sofort gespürt. Ge ist die Freinfligung.

Gewiß verdient der Gedante, sich an den Opfermut und die voreifligung.

Gewiß verdient der Gedante, sich an den Opfermut und die volleichen Gegesten der Steenschaft der Beteiligung.

Gewiß verdient der Gedante, sich an den Opfermut und die von Bergen ihre beste Kralt widmen mollen, beier Glaube mird nicht ausbenden werden, soweit der Jude das die der Artegobilie von Bergen ihre beste Kralt widmen mollen, beier Glaube mird nicht ausbenden werden, soweit der Jude der nichte der Ausgenktichen handet. Ein endemen die Last zunächt gere auf sich Gern unterwerfen sie sich der harteren Jude, der nichterwere Arteit, die an die Helle von Sport und Spiel tritt und ihnen ihre targ demellene Freichet werter vertürzt. Aber schlichen der Schle gegenüber der weinmenschen Malle, die bisber iedem Muß zu förperlicher Stäßtlang das Obe verscholisien hat? Wiese nicht uter ihr der ingen fonnte, in Freichen Malle, die bisber iedem Muß zu förperlicher Stäßtlang das Obe verscholosien hat? Wiese nicht uter ihr der ihre der Schle gegenüber der weinmenschen Malle, die bisber iedem Muß zu forperlicher Stäßtlang das Obe verscholosien der Michalten der Muß zu freien fernen, der Schlein der Muß zu ferschaften der Muß zu ferschaften der Muß zu ferschaften der Schlein der Schlein der Muß zu ferschaften der Schlein der Muß der Schlein der Muß zu ferschaften der Schlein der Muß zu

gu mainnogen Eingeniste Englicht innt Hagenist ihre Pflicht tun! SaMögen die Berantwortlichen frohgemut ihre Pflicht tun! Saben wir erft wieder Frieden, dann wird ber ftarte militärliche Einfchlag ber Organifation schwinden, und es werden sich die alten
Ibeale von deutscher Jugenbergiehung durch Sport und Spiel verwirflichen lassen.

Colalberichte u. Naffanifche Nachrichten.

Blebrich, ben 20. Ottober 1914.

- " Mit bem Eifernen Rreug murbe weiter ausgezeichnet: Unteroffizier im 1. Landwehr.Batl. Ar. 80 Friedrich Bohl, Gärtner aus Biebrich.
- " Mus ber Berlustliste ermähnen wir: Ref.-Juf.-Rgt. Rr. 80 1. Batt. Oberfahnstein: Refervist Karl Busch, Biebrich, leichtverwundet.
- * 2 chtung, Landfturm! Die Mufterung bes Sand-fturms findet für die Biebricher Landfturmpflichtigen morgen und übermorgen (Mittwoch und Donnerstag) früh 7 Uhr ftatt. Bir verweifen auf die heute nochmals abgedrudte Befanntmachung bes
- Bengin Bertauf. Bie behördlicherfeits auf eine Anfrage aus Sandelstreifen mitgeteilt murbe, ift ber Bertauf von Bengin im Festungsbezirt Maing, ju bem auch Biebrich gehört, bis jur Aufhebung der Beschlagnahme nicht erlaubt.
- Die Feldpatet woch e. Das Borto für ein Batet bis 5 Rilogramm beträgt nicht, wie es in der gestrigen Rollz über die vom 19. Dis 26. Ottober stattfindende Feldpatetwoche irrtumlich hief, 50 Big. londern einheitlich 25 Pig.

bieß. 50 Pfg. sondern einheitlich 25 Pfg.

Miesdeben. Dem Oderseumant der Rei, und Kompagnicführer Hermann I an ing wurde durch den Eroßherzog von Heijen die "Medoulle für Laplerteit" verlichen.

Miesdeden. Zuf dem hießigen Schlacht, und Biehhof wurde
unter dem Jum Montags.Marff augetriebenen Rieh die Meulund Rlauenseume teitgestellt. Der gange Auftriede is Ninder, 98
Kälber, 20 Schafe und 301 Schweine durtten desdalb den Biehhof
nicht mehr verfassen, inndern musten adgeschlachtet werden.

— Un dem Reubau der Kirrma C. Th. Wagner in der Schierkeinesstraße fürzige Montag nechmistag der Ausführung von Gloferarbeiten der 26 Jahre alte Glafer Josef Deuler ab: er zog sich
ichnores Kapsverlegungen zu nud fam nach dem städtischen Krantenhaus.

Metter tolgen donte Urbeit tunge-jeiner mendi Ungri Eleine Bildun Begri entmid yon b beutfd jeyne

mebai

f. Inf. Rgt.

Meueste Machrichten. Deneichene Dient

Musjeldnung ber Grofherjogin von Curemburg.

Berlin, 20. Oftober. Der Großberzogin Marie Abelbeid und ihrer Mutter, ber Großberzogin-Bitme Maria Union, ner geborenen Infantin von Bortugal, hat ber Raifer die Rote Kreugnebaille erfter Rlaffe verlieben

Peter Ranfen über Deutschland.

Ropen hagen, 19. Oftober. Der banilche Dichter Beter Ranfen erftarte in einer Unterredung: Wir find Europäer, in erfter Linie aber find wir Danen und ole Danen Germanen. Wir find mit Deutschland geographisch und fulturell naber verwandt, als mit irgend einer anderen Macht, ausgenommen Eihweden und

Die beurfchen Diben bes englifdjen fonigs.

S) a a g. 20 Ott Boie ber "Manchefter Buarbian" mittelt, haben ber Konig von Englane, ber Fring von Bales und Lord Roberts ihre beutiden Orben gurudgeldidt.

Einsendungen aus dem Gelerkreise.

Einiendungen aus dem telerkreile.
Es ist in unterer Stadt ichon öfters beinerkt worden, daß in Gastidulern und Gelchäften die Sammelbächten des Roten Areuzes fehlen. Wer einmal Gelegendeit hatte, das Operationsgediet unterer Truppen durch eigne Anichauung kennen zu iernen, fühlt sich der Truppen durch eigne Anichauung kennen zu iernen, fühlt sich der rufen, besonders den Bewohnern unterer, vom Artegseiden weit entiernt liegenden Gegend zugurufen: Gedenkte dauernd nuch des Koten Areuzes. Wer geschen dat, wie vieles drauffen nuch geschauft wird, muß diesenigen, die in der Heinnat ungekört ihrem Beruf nachgeben können, daren erinnern. Gerade in Gastidulern und Geschäften ist es leicht möglich, deim Bezadien der Rechnung lieine Münze dem Roten Areuz zu spenden. Bedente jeder, daß auch durch kleine Gaden des Einzelnen unendlicher Segen gelititet werden kann. Es ist selbstersfandlich, daß in erfer Linie des Rote Areuz unserer Stadt in Frage kommt. Frich auf ans Werk, fiellt Sammelbäch en auf und gebt g. er n.e. denn Beichnachten steht der Tür. Biel Leid ist zu lindern. Euch allen aber, die ihr gebet, sit der Dank ber Aren und unserer Schwerverwundeten sicher.

Deffentlicher Wetterdienft.

Borau bildelide Bitterung für bie Beit pom Abend bes 20. Cftober bis jum nachten Abenb:

Boltig, meift troden, Temperatur unverändert, öftliche Binbe.

Rheinmafferftand.

Biebrich: Mittags 1,48 Mir. - 0,04 Mtr.

Theater-Spielplan.

Königlides Chenter in Wiesbaben

Dienstag, 20. Ottober, 7 Uhr, 21b. 21.: Der Trompeter von

Enbe nach 9", Ilhr. Bit B .: Der Schlagbaum.

Repbengtheater in Wiesbaden. Dienstag, 20. Ottober, 7 libr: Die heilige Rot. Mittwoch, 21. Oftober, 7 libr: Die fünt Frantfurter.

Mittwoch. 21. Cfieber: 4 und 8 Hhr: Abonneurens Rongert bes

Mainzer Stadtifealer. Dienstag, 20. Oftober: Es brauft ein Ruf. Mittwoch, 21. Ottober: Gefchloffen.

Moderne

Herbst-Mäntel

Der Mantel als praktisches und beliebtes Kleidungsstuck steht jetzt an der Spitze der Damen-Moden. Er zeigt sich in so vielen und praktischen Formen, dass eine schier unerschöpfliche Auswahl dazu gehört, um den vielen Geschmacksrichtungen, sowie Verwendungsmöglichkeiten zu entsprechen. Durch wiederholte grosse Einkäuse sind die Lager besonders sorgsaltig sortiert und dadurch alle Mäntel-Abteilungen auf eine Riesen-Auswahl gebracht.

Astrachan- und Breitschwanz Mäntel. Samt- und Plüsch Mäntel. Schwarze Flausch- und Cheviot-Mäntel. Trauer-Mäntel. Schwarze u. farb. Frauen-Mäntel. Farb. Flausch- u. Velour-Mäntel. Karo- und Schotten-Mäntel. Loden- und Schwestern-Mäntel. Dunkelgraue, blaue und grüne Mäntel. Flotte Backfisch Mäntel. Sport-Jacken. Samt-Jacken. Schwarze Tuch. und Foulé-Jacken. Maid-Mäntel (Alter 12-15 Jahre) Mädchen-Mäntel (Alter 11/4-12 Jahre) Samt-Kinder-Mäntel

Alle Arten sind in 1, 3, und ganz lang vertreten.

Verkauf unserer Konfektion zu bekannt billigen Preisen.



Canditurm-Mufterung.

Die Musterung und Aushebung des unausgebil-beten Candsturms sindet für fämtliche Gemeinden des Candtreises Wiesbaden am 21. und 22. Offober ds. Is. in Wiesbaden "Deutscher hof", Goldgaffe 4, statt.

Co haben fich gu geftellen:

1. am Mittwoch, den 21. Offober, vormittags 7 Uhr, die Landfurmpflichtigen der Geburtslabradnae 1804. 1803. 1802. 1801. 1804. 1808 der samtlichen Ortschaften des Kreises und diejenigen Landfurmpflichtigen der Orte Biedrich, Schlerstein und Frauenstein, die 1888 geboren find.

Frauenstein, die 1888 geboren sind.

2. am Donnerstag, den 22. Oktober, vormiktags 7 Uhr, die 1888 geborenen Landsturmpflichtigen der übrigen Gemeinden und die Gedurtsjadrgänge 1887, 1886 und 1885 sämilicher Orte des Areises.

Die Landsturmpflichtigen haben sich pünktlich um 7 Uhr in reinem und nüchternen Zustande zu gestellen.

Ber ohne genügende Entschuldigung sehlt, das die sosorige Jestnadme und Einstellung als unsscherer Canditurmpflichtiger zu gewöhrtigen.

Ber ohne genügende Entiquilorigung jewi.

Jeftnahme und Einstellung als unsicherer Candsturmpflichtiger zu gewörfigen.

Die durch Krantheit am Erscheinen verdindert sind, haben ein amtlich beglaubigtes ärziliches Zeugnis einzureichen.

Bon der Gestellung im Musterungstermin sind nur befreit, die in den Betrieben der Eisenbahnen, der Bost, der Telegraphie und der militärlichen fradriten sest angestellten Beamten und ständigen Arbeiter, sosen sie von ihrer vorgesehlen Bedode als unabkömmischeitsbedoeinigungen sind, sowiet dies noch nicht geschehen, einzureichen.

Ber seit der seizen Austerung mit Juchthaus oder Ehrenfelte übersennung der dürgerlichen Ehrenrechte) bestratt worden ist, das dies unausgesordert an dem sur ihn bestimmten Musterungstage soson zu meiden.

Die Milliärpapiere (Canditurmideine) und etwaige Unabfön eitsbeideinigungen flad mitsubringen. Wiesbaden, den 14. Oftober 1914.

Der Rönigliche Lanbrat.

Befanntmachung.

Es mird bierburch befannt geneben baf im ftabt Biebricher ild gegen finnt ung einer Erlandniefterer bei ber Oberfätterei aufred une Einer unernetet lich getern werten fo nen. Die Begoden Riedrich werden in biefem Jahre febr sanirete find, find gutes bauter für Schweine ulm Biebrich, ben 20 October 1914.

Der Magiftat: Raai.

Per Diagitrat: Bogt.



Am 14 Okrober verschied unerwartet in Auvelois (Belgien) infolge eines Un-glückstalles mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Landsturmmann

Franz Zipf

im Alter von 41 Jahren.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teil-nahme tielbetrübt an

Fran Heila Zipf geb. Kröller und Kinder.

Biebrich (Ka t Str. 16, 20 Okt 1914.

Der Beerdig ing hat am 16. Oatober, nachmittage 8 Uhr in Auvelors statigefamben.





Turnverein Amöneburg.

Nachruf!

Unseren Mitg iedern machen wir chmerzliche Mitteilung, dass unser liebes Mitglied

Adolf Hülpüsch

Gefreiter der Reserve im Intunterie-Regiment 117 6. Kompagnie

auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Er war ein treuer und eifriger Anhänger unserer Turnswene, sein Audenken werden wir stets in Erren halten.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag abend verschied nach längerein achweren, mit geosser Gedud ertragenem Leiden, unser heber Sonn, Bruder, Enkel, Netle und Schwager

Georg Seipel

im Alter von 22 Jahren,

Im Namen der tranernden Hinterblieb nen: Familie Ileturien Nelpet.

Biebrich (Kirchstrasse 6), den 20. Oktober 19 4.

Die Beerdigung findet Mittwoco, den 2t. Oktober, nachmittags 4 Uhr von der Leienenhaufe des hies Friedhotes aus statt



Krieger Derein. | Baung

General-Berfamminna

Bittioch, ben 21, Oftober et., e Zagederbnune: 1. Sabresabidiub. 2 Weu-mabl bes Borftanbis. 3. Berichtenes.

Birgen wicht. Angelegenbeit bittet um vollsäbliges Gridet Der Borftand.

m Elektro-Biograph m

Mb beute Dienstag bis Preitog

Der Mann mit dem Mantel!

Der neueste Kriegsbericht!

Wein-Most

Bechtheimer Geiersberg, empfehlen zu M. 0.85 die Flasche ohne Glas

Schmoelder & Goedecke.



600n mobil. Simmer

Gat mibl. Simmet er au vermleten son

Ginjad mibl. Simmer mit Venflon au vermieren [1779 Ruberes in ber Gelddistieftelle.

Out miblierres summer

Grantfurter Strafe 9, II I. Zein möbl. Zimmer

an einen herrn ober Dame au vermieten, auf Wonlich mit guter Verlien zu mahrgem Breife, ne-müttives Ceim. Währre in der Gleichäfisftelle.

2-3immermohnung nit Rilge und Lubeddr, Frant-trier Ger, und Abalftrage gum Geptember gu vermieten. Eb. Mainser Gtr. 18, im Bill o

Brontipistoobna, 3 Simmer und Ruche, neubrigerichiet, im Borberbans au bermieren Statbaustraße 51. 3-8immerwohnung

1. Oftober au vermieten Dtainger Strate 41, 1

4-8immertoohnung rmieten 2fbeinfraße 17 9t äberes Abolftraße 7, 1

64ine 4-Bimmermohnung mit Bubeber au perudeten Rab Muinger Gre 14. [1860

4 Rimmer und Babeber Batterret au Dermitettt Roeliftrave 19

Villa

Tannhäufer brabe 2 mit sehn Stimmern und Aubehor, au verfaufen ober au vermieten. Rab, in der Gefdaftoftelle bes Buraer-Rerrins.



beniet Replind Der Beniet Beni

Die bentige Mufgabr





Månnergesangvereia "Fidelio"

Im Kample für das Vaterland fiel auf den französischen Schlachtfeldern unser lieber Sangesbruder

Horr Mathias Bergs

sowie unser treues Mitglied

Herr Friedrich Herrmann.

Wir verlieren in denselben treue liebenswürdige Freunde, und werden ihnen ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die Vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Verstorbenen, Frau

Pauline Hofmann

geb. Hachenberger

sagen wir hiermit allen unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich (Rhein), den 20 Oktober 1914,

2078

V. B. V.

Morgen (Mittwoch) abend 8", Ilbr:

Sitzung im Raiferhof (Bdreiber).

Raningenglatet. Berein = Biebrich 1908. ==

Mornen Mitthoch, 21. Cf.

Bulammentuntt

Der Borftanb.

Offene Stellen

Nebenverdienst

burd Machweis v. Brivatabreffen au. Lieferung v. Griftigen Wähe en M. h. lettungsfatter Bache-iabril. Angenehme Hablungsbeb. Angebote unter 1866 an bie Geichatisfielle bb. Bl.

Junge

3nbre alt. ber Binb fabren nn. i Beida t. ira, weich Art. Wirebabenerfir. 47 2 r.

Bûng. ordtl. **Midd**en furt gelicht thieb abener Girafe 102, I.

Zactiges Mädden gefucht. Raberes 3ol. Genber,

Bermifchte Angeigen

fow. Militarmantel Ra bauffraße 70, part

3 aute Betten

25.-30 DR. 1 Cola 13 DR. Waterieldrantichen 17 DR. aufe Golfernüble a 4 DR. Rachtieranten 3 Dan formenmantal, filaut 44 Coppenbeimerfte. 76, p. l.

Gevendeimeine 78, b. l.
Obigeiten, eliebfarruchen, Gabenceien In-fea, Gilfleite, Gischechteinfe, Tiche, distible, Beiten, Auchenier, Ediole, Beteipe, Auchenier, Ediole, Gebeiten, Auchenier, Röbmaichine, 1. Geiegel mit serchnistem Rahmen, geichnister Rieiberichenst und Nommobe billig au verlaufen 1903.

Barnatis &

Reugaffe 6.

Cibilo-Bonbons **Ullibee-Bonbons** 3wiebel-Bonbons

anertannt vorsiiglichte Duftenvoneon, eigenes Gavifat empfichtt

Ernit Stemmlet, Ronbitor. Armenrubitraße 6 13/23

Zeine Binterbirnen und liftlig , Bentner & DRL.

Rürbis um Einmachen, Biund 5 Big.

Beriates Cort. Irifa acuft. abzugeben Eilfabetbenftrake 10.

Sarten

mir Af Conbaumen & verondt. Rab Grieberbenhrahe 10.

Urlaubs: Scheine

für Militar

porratio.

Buchbruderei ber "Tagespost"

Chover. Bett des Annedens landliture faternen 600 lbt. Bett des Anthickens la Rostionierinen in lbr. der Rachickernen 600 lbt.

B

Rr. 24

dethinist of the control of the cont